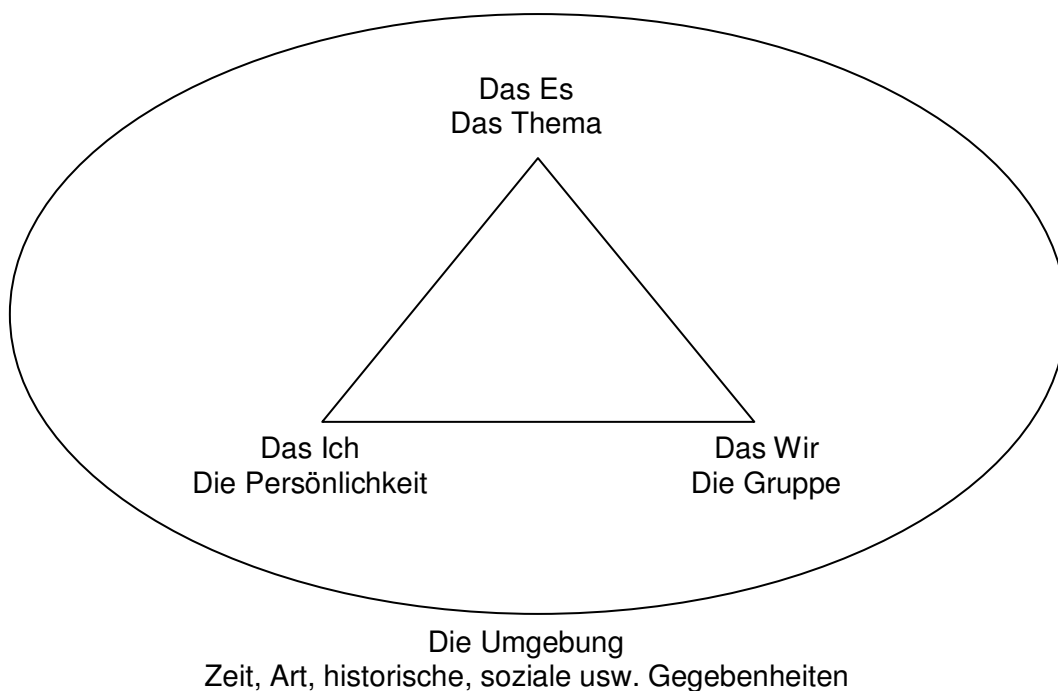


Themenzentrierte Interaktion

Ein weitgehend geschlossenes System in einer deutlich an dem Gedanken der Humanität ausgerichteten Philosophie hat Ruth Cohn in der Methode der themenzentrierten Interaktion (TZI) gestaltet. Auch dieses System zur Strukturierung von Gruppenarbeit findet außerhalb von Schule breite Anwendung und bietet eine Reihe von Regeln, die gemeinsame Gruppenarbeit erleichtern können.

Die TZI enthält eine strukturierte Erfassung der Einflussfaktoren, die in Interaktionen wirksam werden, Grundsätze und daraus abgeleitete Regeln. Ziel ist es, darüber eine Balance zwischen den Einzelfaktoren zu schaffen, effizienter und gleichzeitig human arbeiten zu können.



Grundsätze:

- Sei dein eigener Chairman.
- Störungen haben Vorrang.

Regeln:

1. Vertritt dich selbst in deinen Aussagen: sprich per „ich“ und nicht per „wir“ oder per „man“.
2. Wenn du eine Frage stellst, sage, warum du fragst und was deine Frage für dich bedeutet.
3. Mache dir bewusst, was du denkst und fühlst, und wähle, was du sagst und tust.
4. Halte dich mit Interpretationen von anderen so lange wie möglich zurück.
5. Sprich statt dessen deine persönlichen Reaktionen aus.



6. Sei zurückhaltend mit Verallgemeinerungen.
7. Wenn du etwas über das Benehmen oder die Charakteristik einer anderen Person aussagst, sage auch, was es dir bedeutet, dass sie so ist, wie sie ist (d. h. wie du sie siehst).
8. Seitengespräche haben Vorrang. Sie stören und sind meist wichtig.
9. Nur eine Person zur gleichen Zeit bitte.
10. Wenn mehrere gleichzeitig sprechen wollen, verständigt euch in Stichworten, über was ihr zu sprechen beabsichtigt.